





# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg Nord, Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>22337 Hamburg Nord</b></p> <p>Fuhlsbüttler Straße 756 Treffpunkt: U/S- Bahn Station Ohlsdorf, Ausgang Fuhlsbütteler Straße</p> 	<p><b>Literarischer Spaziergang auf dem Friedhof Ohlsdorf</b></p> <p>Der von der KZ-Gedenkstätte Neuengamme durchgeführte Spaziergang über den Ohlsdorfer Friedhof führt zu Gräbern Hamburger Künstlerinnen und Künstler, die im Nationalsozialismus lebten. Deren Situation in den Jahren 1933-45 wird thematisiert und aus ihren Erzählungen, Gedichten, Berichten und letzten Briefen gelesen.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 10:00 bis 13:00 Uhr (sonst täglich geöffnet)</p> <p>Führung/-en: 10:00 Uhr, Führungsperson/-en: Herbert Diercks, Katja Hertz-Eichenrode</p> <p>Anmeldung per Mail an <a href="mailto:Neuengamme@bkm.hamburg.de">Neuengamme@bkm.hamburg.de</a>. Eine Kooperation mit der Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt e.V.</p> <p><b>Kontakt:</b> KZ-Gedenkstätte Neuengamme, 040 428131500, <a href="mailto:neuengamme[at]bkm.hamburg.de">neuengamme[at]bkm.hamburg.de</a></p>
<p><b>22305 Hamburg Nord</b> Barmbek-Nord</p> <p>Wiesendamm 3</p> 	<p><b>Museum der Arbeit – die New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie</b></p> <p>Das ehem. Fabrikgelände der New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie von 1871, in dem heute das Museum der Arbeit zu Hause ist, veranschaulicht wie kein anderer Standort die Industrialisierung Hamburgs. Im II. Weltkrieg wurden die Fabrikanlagen in wesentlichen Teilen zerstört. In den 1950er-Jahren verlegte die NYH ihren Sitz ganz nach Harburg und einige Gebäudeteile wurden abgerissen. Vor der Umnutzung zum Museum verblieb eine Industriearbeit mit Teilen der „Alten Fabrik“ von 1871, dem Torhaus, der Zinnschmelze, dem Kesselhaus und der „Neuen Fabrik“ von 1908.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Führung/-en: 10:00 Uhr</p> <p>Achtung kostenpflichtig: Museumsbesuch außerhalb d. Führungen zum regulären Eintrittspreis</p>
<p><b>22049 Hamburg Nord</b> Dulsberg</p> <p>Dithmarscher Straße 44 Treffpunkt</p> <p>MO TTO</p>	<p><b>Rundgang: Die Moderne und der Denkmalschutz am Dulsberg</b></p> <p>Den Grundstein für die Siedlung Dulsberg, einem Musterbeispiel für das Neue Bauen der 1920er Jahre, legte Baudirektor F. Schumacher 1918 mit einem reformierten Bebauungsplan. Der Rundgang zeigt auf und hinterfragt, wie Umbrüche in Denkweisen, neue Techniken und neue Funktionalität die Architektur in einem Stadtteil der 1920er/30er Jahre verändert haben und heute noch verändern. Es wird der Frage nachgegangen, inwiefern eine neue denkmalgerechte Umnutzung möglich ist bzw. wie denkmalgeschützte Bauten z. B. durch Einsatz moderner Techniken erhalten werden sollen.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Führung/-en: 11:00 und 15:00 Uhr</p> <p>Dauer ca. 2 Std.</p>





# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg Nord, Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>22335 Hamburg Nord</b> Fuhlsbüttel</p> <p>Wilhelm- Raabe- Weg 23</p> <p></p>	<p><b>Informationszentrum über Zwangsarbeit 1943-45</b></p> <p>In den letzten, sich am authentischen Ort befindlichen noch weitgehend im Originalzustand erhaltenen Zwangsarbeiterbaracken hat die Willi-Bredel-Gesellschaft - Geschichtswerkstatt e.V. mehrere Ausstellungen zum Thema "Zwangsarbeit in Hamburg" eingerichtet.</p> <p><a href="http://www.bredelgesellschaft.de/schoeps/b...">http://www.bredelgesellschaft.de/schoeps/b...</a></p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 14:00 bis 17:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet, siehe Homepage ) begleitendes Filmprogramm Führung/-en: nach Bedarf, Thema: Ausstellungsthemen Themen der Ausstellungen: Zwangsarbeit in Hamburg, Arbeits- und Lebensbedingungen der Niederländischen Zwangsarbeiter, Leidensweg und Behauptung Matla Rozenberg, Firmengeschichte Kowahl&amp;Bruns, Emil Bruns - Kriegsverbrecher und Kriegsgewinner, Zwangsarbeiterbaracke - Notunterkunft in der Nachkriegszeit</p> <p><b>Kontakt:</b> Klaus Struck, Willi-Bredel-Gesellschaft - Geschichtswerkstatt e. V., 040 592273, 0176 57334142, <a href="mailto:kstruck1[at]web.de">kstruck1[at]web.de</a> Hans Matthaehi, Willi-Bredel-Gesellschaft - Geschichtswerkstatt e. V., 0152 37692330, <a href="mailto:hans.matthaehi[at]googlemail.com">hans.matthaehi[at]googlemail.com</a></p>
<p><b>22453 Hamburg Nord</b> Groß Borstel</p> <p>Schrödersweg 5</p>	<p><b>St.-Peter-Kirche</b></p> <p>Das Kirchengebäude St. Peter wurde Ende der 1950er-Jahre gebaut und 1959 fertiggestellt. Es gilt als schönster und konsequentester Kirchenbau des Hamburger Architekten Otto Andersen, der zahlreiche bedeutende Kirchen im Raum Hamburg und Schleswig-Holstein geschaffen hat. Die sehenswerten Kirchenfenster schuf Claus Wallner, Altar und Taufe wurden von Fritz Fleer gestaltet.</p> <p><a href="http://www.st.peter-grossborstel.de">www.st.peter-grossborstel.de</a></p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 11:00 bis 17:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet) Führung/-en: nach Bedarf</p> <p><b>Kontakt:</b> Prof. Dr. Hans W. Pau, 0170 5547386, <a href="mailto:hawi.pau[at]gmx.de">hawi.pau[at]gmx.de</a></p>
<p><b>22415 Hamburg Nord</b> Langenhorn</p> <p>Langenhorner Chaussee 266</p> <p></p>	<p><b>Ansgar-Kirche Langenhorn</b></p> <p>Der 1929/30 durch die Architekten Hermann Geißler und Otto Wilkening errichtete kubische Klinkerbau mit schlankem, flach gedecktem Turm zeichnet sich durch Funktionalität und Einfachheit aus. Die Orgel von Furtwängler &amp; Hammer wurde nach Plänen von Hans Henny Jahnn gebaut und 2008 von der Dresdner Orgelbaufirma Jehmlich restauriert. Die Orgelepore zieren s/w-Reproduktionen eines 1932 abgelehnten Entwurfs für ein Altar-Triptychon der jüdischen Malerin Anita Réé. 2018 konnte die Gemeinde zwei originale Vorentwürfe erwerben, die nun im Kirchenraum zu sehen sind.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten 9:00 - 10:00 und 11:00 - 13:00 Uhr geöffnet, 10:00-11:00 Uhr Gottesdienst, anschließend Begegnungen bei Kaffee und Gebäck, 12:00 Uhr Orgelkonzert Führung/-en: 11:30 Uhr</p>



# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg Nord, Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>22417 Hamburg Nord</b> Langenhorn</p> <p>U- Bhf. Langenhorn Nord Treffpunkt: Bushaltestelle</p> <p><b>MO</b>  <b>TTO</b></p>	<p><b>Fritz-Schumacher-Siedlung</b> Die Siedlung mit geplanten 800 Wohnungen war der erste städtische Wohnungsbau in Hamburg. Die von der Gartenstadtbewegung beeinflusste Kleinhaussiedlung, die sich symmetrisch um die Hauptachse der Tangstedter Landstraße gruppiert, entstand 1919/21 nach Plänen Fritz Schumachers (ursprüngl. Farbgestaltung Otto Fischer-Trachau). Den Zielen der Wohnreformbewegung folgend, entstand hier günstiger Wohnraum mit der Möglichkeit zur Selbstversorgung für Kriegsheimkehrer und kinderreiche Familien. Seit 1990 wird die Siedlung von einer Mieter-Genossenschaft verwaltet.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 14:00 Uhr Führung, Dauer 2 Std.</p> <p>Führung/-en: 11:00 Uhr Dauer 2 Std.</p>
<p><b>22337 Hamburg Nord</b> Ohlsdorf</p> <p>Fuhlsbüttler Straße 756</p> <p><b>MO</b>  <b>TTO</b> </p>	<p><b>Friedhof Ohlsdorf</b> Der am 1. Juli 1877 eingeweihte Ohlsdorfer Friedhof ist mit 389 Hektar der größte Parkfriedhof der Welt. Er wurde vom späteren Friedhofsdirektor Wilhelm Cordes angelegt und von Otto Linne in den 1920er-Jahren erweitert. Passend zum bundesweiten Motto „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ wird der Frage nachgegangen, wo sich Neues auf Grabstätten zeigt. Wo hat man sich vom traditionellen Stil in Bezug auf Form, Motiv, Farbe, Material oder gar Nutzung gelöst? Die geführte Spurensuche wird in zwei Varianten angeboten: als Spaziergang zu Fuß oder als Radtour (mit dem eigenen Fahrrad). Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 6. - 7.9.: 9:00 - 21:00 Uhr geöffnet</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 9:00 bis 21:00 Uhr 10:30 Uhr literarischer Spaziergang, Treff: Friedhofsseite Verwaltungsgebäude Fuhlsbüttler Str. 756</p>
<p><b>22337 Hamburg Nord</b> Ohlsdorf</p> <p>Fuhlsbüttler Straße 758</p> <p><b>MO</b>  <b>TTO</b></p>	<p><b>Fritz-Schumacher-Halle im Forum Ohlsdorf</b> Fritz Schumachers letzter und persönlichster Bau ist das 1933 fertiggestellte Krematorium auf dem Ohlsdorfer Friedhof. Besonderes Prunkstück ist die große Fritz-Schumacher-Feierhalle (ehemals Feierhalle B). Im Innern bestechen die 37 Buntglasfenster (9 m hoch) von Ervin Bossányi durch ihre intensive Farbkomposition. Eine weitere Besonderheit ist das goldglänzende Mosaik des Berliner Künstlers Heinrich Jungebloedt. 2010 entstand das Forum Ohlsdorf, bestehend aus dem restaurierten Schumacher-Bau und einem neu errichteten Flügelbau.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 12:30 bis 16:30 Uhr Führung/-en: nach Bedarf Treffpunkt: vor der Fritz-Schumacher-Halle, auf der Friedhofsseite des Forum Ohlsdorf, Fuhlsbüttler Straße 758</p>


# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg Nord, Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>22087 Hamburg Nord</b> Uhlenhorst</p> <p>Immenhof 10</p> <p> </p>	<p><b>Kirche St. Gertrud</b></p> <p>Die St. Gertrud Kirche wurde 1881-85 von dem norddeutschen Kirchbaumeister Johannes Otzen errichtet. Die neogotische Backsteinkirche, romantisch am Kuhmühlenteich gelegen, ist einer der bedeutenden Hamburger Sakralbauten. Das Mauerwerk des 88 m hohen Turms besteht aus zahlreichen glasierten Ziegeln in rot, gelb und grün. 2014 wurde der Innenraum umfassend saniert. Besonders ins Auge springen die bunten Fenster, die aus der zerstörten Nikolai-Kirche stammen und nach dem Krieg eingesetzt wurden. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 14:00 bis 17:00 Uhr Führung/-en: 12:30 und 14:30 Uhr Treff: unter der Orgelempore</p>
<p><b>22301 Hamburg Nord</b> Winterhude</p> <p>Maria- Louisen- Straße 114</p>	<p><b>Gelehrtenschule des Johanneums</b></p> <p>1529 gründete der Reformator Bugenhagen die Gelehrtenschule des Johanneums, die älteste und traditionsreichste höhere Schule Hamburgs. F. Schumacher setzte 1912-14 mit der Dreiflügelanlage an der Maria-Louisen-Straße den alten Typus des Johanneums auf dem Domplatz in seine Backsteinsprache um. Das Forum Johanneum (Andreas Heller 2007) wurde vom BDA Hamburg prämiert. Im Herbst 2016 entstand ein drittes Gebäude (Winking Froh Architekten). Im Zentrum der Führung steht der Schumacherbau, doch werden auch die neuen Gebäude betrachtet, die auf versch. Weise seine Formensprache zitieren.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 10:00 - 13:00 Uhr geöffnet, 10:00 und 11:30 h Führung, auch für Familien geeignet (Dauer 1,5 Std.). Gelerterschule des Johanneums. Treff: Innenhof Schumacherbau</p>
<p><b>22303 Hamburg Nord</b> Winterhude</p> <p>Grasweg 72-76</p>	<p><b>Hans-Henny-Jahnn-Orgel in der Heinrich-Hertz-Schule</b></p> <p>Mit der Orgel für die ehem. Lichtwarkschule (1925-31) konnte H. H. Jahnn erstmals seine orgelbaulichen Ideale verwirklichen, die er aus wichtigen historischen Vorbildern und harmonikalen Gesetzmäßigkeiten entwickelt hatte. Damit stellt die Orgel einen Meilenstein in der Entwicklung des Orgelbaus dar, wozu auch die Gestaltung des Prospekts durch Fritz Schumacher beiträgt. Das Zusammenspiel von Klang und Gestaltung zeugt von einer modernen Auffassung der Einbindung des Instruments in die ästhetische Erziehung von Kindern und Jugendlichen.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 15:00 bis 18:00 Uhr Führung/-en: halbstündlich Treff: Aula C, 1. Stock</p>

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

## Hamburg Nord, Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p><b>22299 Hamburg Nord</b> Winterhude</p> <p>Linnering 1</p>	<p><b>Planetarium Hamburg</b> Im 1914 eröffneten Hamburger Stadtpark wurde auch der bereits 1908 geplante Wasserturm (1913/15, Otto Menzel) errichtet. Er befindet sich an der höchsten Stelle und ist zugleich Endpunkt der Hauptblickachse des Parks. Bereits 1924 wurde das Bauwerk vom Versorgungsnetz genommen und zu Beginn der 1930er-Jahre lediglich als Wasserspeicher reaktiviert. Im April 1930 wurde das Planetarium offiziell eröffnet und ist damit eines der ältesten „Sternentheater“ weltweit. Ca. 300.000 Besucher strömen jährlich in den ehemaligen Wasserturm.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> Veranstaltung fällt aus</p>
<p><b>22303 Hamburg Nord</b> Winterhude</p> <p>Jarrestraße Treffpunkt: Ecke Hölderlinsallee</p> <p>MO TTO </p>	<p><b>Rundgang: Jarrestadt: Zwischen Heimatstil und Neuem Bauen</b> Südlich vom Stadtpark entstand von 1927-30 eine der bedeutendsten Hamburger Großsiedlungen der Weimarer Republik. Im Rahmen eines Wettbewerbs wurden die zehn besten Architekturbüros der Hansestadt gefunden, die unter Leitung Fritz Schumachers jeweils einen Block in der Jarrestadt gestalteten. Der Oberbaudirektor legte den konservativen Straßenplan zugrunde und diktierte dunklen Klinker als Fassadenmaterial. Zudem zeugen Blockrandbebauungen mit Tendenz zum Zeilenbau sowie traditionelle Gestaltungselemente in der sonst eher sachlichen Architektur von der Zeit des Übergangs hin zur Moderne.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 11:00 Uhr nur nach Anm. bis 4.9. bei <a href="mailto:info@jarrestadt-archiv.de">info@jarrestadt-archiv.de</a>.</p>
<p><b>22303 Hamburg Nord</b> Winterhude</p> <p>Otto- Wels- Straße 3</p>	<p><b>Sierich'sches Forsthaus</b> Das 1886 fertiggestellte, eingeschossige Doppelhaus wurde von Adolph Sierich (1826-1889) für den Waldhüter des Sierich'schen Gehölzes errichtet und wurde Teil des 1914 von Fritz Schumacher erbauten Hamburger Stadtparks. Nach langem Leerstand und zeitweiser Verwahrlosung wurde das Gebäude vom Stadtpark Verein entkernt und saniert. Es dient heute als Informations- und Kommunikationszentrum sowie als Sitz des Stadtpark Vereins und steht seit dem Jahr 2000 unter Denkmalschutz. Die Parkführungen starten am Forsthaus.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 14:00 - 18:00 Uhr geöffnet, Präsentation der Sonnengang-Uhr (bei gutem Wetter), Vorstellung von Projekten und Arbeitsgruppen</p> <p><b>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019:</b> von 10:00 bis 17:00 Uhr Präsentation der Sonnengang-Uhr (bei gutem Wetter), Vorstellung von Projekten und Arbeitsgruppen Führung/-en: 11:00 und 14:00 Uhr Dauer ca. 1 Std., Treff: Sierich'sches Forsthaus</p>

# Programm zum Tag des offenen Denkmals<sup>®</sup> 2019

## Hamburg Nord, Hamburg

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals <sup>®</sup>
<p><b>22301 Hamburg Nord</b> Winterhude</p> <p>Krohnskamp 31 REWE Parkhaus</p>	<p><b>Straßenbahntriebwagen V7E 3363</b> Der Straßenbahntriebwagen V7E 3363 (1957 gebaut) war bis 1976 im Einsatz. Zwar nicht in der Denkmalliste erinnert er an 41 Jahre Hamburg ohne Straßenbahn, so wie an deren 112jährige Geschichte. Nach 40 Jahren ungeschützt im Wehminger Wald steht er heute auf dem Gelände des ehem. Straßenbahn-Betriebshofs K der HHA, wo er immer noch aufgearbeitet wird. Der Retter und Bewahrer des Wagens zeigt am Denkmaltag außerdem die Schaffnerausrüstung und Dienstkleidung, Funktionen wie Schaltung, Fahrzielanzeige, Klingel, Fahrscheinausgabe und erklärt die Stromentnahme mittels Rolle, Stange sowie Leinenfänger.</p>	<p><b>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</b> 6. und 7.9.: 8:00-22:00 Uhr Besichtigung von außen möglich, 7.9.: 10:00-12:00, 13:00-15:30 und 16:30-18:00 Uhr Führungen mit Besichtigung von innen und Erläuterungen, Fotoalben zur Geschichte der Straßenbahn</p>

# Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

## Hamburg Nord, Hamburg

### Legende:

 Bewirtung	 Kinderprogramm, für Kinder geeignet	 Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
 barrierefrei	 Anreise mit ÖPNV möglich	 Projekt des Schulprogramms "denkmal aktiv"
 Parkplätze vorhanden	 Bezug auf das Jahresmotto	 Projekt der Jugendbauhütten

Der **Tag des offenen Denkmals®** ist die größte Kulturveranstaltung Deutschlands. Seit 1993 wird sie von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bundesweit koordiniert. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist für das Konzept des Aktionstags verantwortlich, legt das jährliche Motto fest und stellt ein umfassendes Online-Programm sowie zahlreiche kostenlose Werbemedien zur Verfügung. Sie unterstützt die Veranstalter mit bundesweiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie einem breiten Serviceangebot.

Der Tag des offenen Denkmals ist der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days. Vor Ort gestaltet wird der Tag von unzähligen Veranstaltern - von Denkmaleigentümern, Vereinen und Initiativen bis hin zu hauptamtlichen Denkmalpflegern -, ohne die die Durchführung des Tags des offenen Denkmals nicht möglich wäre. Der Tag des offenen Denkmals ist eine geschützte Marke der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist die größte private Initiative für Denkmalschutz in Deutschland. Für ihre Arbeit ist die Deutsche Stiftung Denkmalschutz auf Spenden angewiesen - Helfen Sie mit, unwiederbringliche Kulturgüter zu erhalten! Mehr Informationen zur Deutschen Stiftung Denkmalschutz und Spendenmöglichkeit unter [www.denkmalschutz.de](http://www.denkmalschutz.de).

